
I. Nachtrag zur Vereinbarung vom 5. Juli 1938¹ über die Gewährung eines Elektrifikationsdarlehens an die Schweizerische Südostbahn²

(Vom 16. Februar 1945)

¹ Die Schweizerische Eidgenossenschaft, die Kantone Schwyz, Zürich und St. Gallen und die Bahnverwaltung sind im Rahmen der Massnahmen auf Grund des Bundesgesetzes vom 6. April 1939 über die Hilfeleistung an private Eisenbahn- und Schifffahrtsunternehmungen übereingekommen, den Darlehensbetrag mit Wirkung ab 1. Januar 1943 auf Fr. 3 261 349.- (drei Millionen, zweihunderterteinundsechzigtausenddreihundertneundvierzig Franken) herabzusetzen und die Darlehensbeteiligungen wie folgt festzusetzen:

Bund	Fr. 1 880 883.20
Kanton Schwyz	Fr. 828 141.55
Kanton Zürich	Fr. 345 280.-
Kanton St. Gallen	<u>Fr. 207 044.25</u>
	Fr. 3 261 349.-

² Als ursprüngliche Darlehenssumme im Sinne von Art. 3 der Vereinbarung gilt nunmehr der Betrag von Fr. 3 500 000.-.

³ Der vorliegende Nachtrag tritt mit seiner Unterzeichnung durch den Bundesrat und die zuständigen Behörden der Kantone Schwyz, Zürich und St. Gallen sowie die Bahnunternehmung zurückwirkend auf den 1. Januar 1943 in Kraft.³

¹ GS 12-30.

² GS 13-48.

³ Vom Bundesrat am 16. Februar 1945, vom Regierungsrat des Kantons Schwyz am 12. Februar 1945, vom Regierungsrat des Kantons Zürich am 8. Februar 1945, vom Regierungsrat des Kantons St. Gallen am 6. Februar 1945 und vom Verwaltungsrat der Schweizerischen Südostbahn am 31. Januar 1945 genehmigt.